



# **PROTOKOLL**

**DER VOLLVERSAMMLUNG VOM**

**21.11.2011**

**ORT: ERDING    BEGINN: 20:15 UHR    ENDE: 21:30 UHR**

## **TAGESORDNUNG**

- 1. Begrüßung**
- 2. Feststellungsbeschlüsse**
- 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 4. Genehmigung der Tagesordnung**
- 5. Genehmigung des Protokolls**
- 6. Haushalt**
- 7. Jugendzeltplatz**
- 8. Verabschiedung von Herrn Bernd Grabert**
- 9. Wünsche und Anträge**
- 10. Sonstiges**

## **TOP 1 – Begrüßung**

Die 1. Vorsitzende Fr. Schwaiger begrüßt Herrn Bauer (Vertreter des Landrats), Herrn Holzner (BJR), Herrn Peis als Vertreter des Kreistags, Frau Klar-Sigl, Frau Driessen, alle Delegierten und die Gäste.

Es entschuldigten sich für die Vollversammlung Hr. Landrat Bayerstorfer, Herr Bürgermeister Gotz, Herr Grabert (Leiter des Jugendamtes), Herr Schmidt (SPD), Herr Wegmaier und Frau Jaumann.

## **TOP 2 – Feststellungsbeschlüsse**

Es liegen keine Feststellungsbeschlüsse vor.

## **TOP 3 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

32 von 46 Delegierten sind anwesend.

Die Vollversammlung ist somit beschlussfähig.

## **TOP 4 – Genehmigung der Tagesordnung**

Frau Schwaiger stellt den Delegierten die Tagesordnung vor, die fristgerecht zugesandt wurde.

Abstimmung:

Ja: 32

Enthaltungen: 0.

Nein: 0

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 5– Genehmigung des Protokolls der letzten VV**

Frau Schwaiger befragt die Anwesenden, ob Einwände, Anmerkungen oder Änderungswünsche bezüglich des Protokolls der letzten Vollversammlung vom 23.05.2011 bestehen. Es gibt keine Anmerkungen.

Abstimmung:

Ja: 30

Enthaltungen: 2

Nein: 0

Das Protokoll wird mehrheitlich genehmigt.

Frau Diekmann trifft um 20:30 ein

## **Top 6 – Haushalt 2012**

Frau Brunner-Schlegl stellt den Haushaltsentwurf 2012 vor.

Die Ansätze aus dem Haushalt 2011 wurden größtenteils beibehalten.

Die Gesamteinnahmen und –ausgaben betragen mit € 232.500,00 um 3.000,00 € weniger als im Vorjahr.

Der Bereich Jugendsozialarbeit wird künftig in einem gesonderten Bereich dargestellt.  
Frau Schwaiger stellt die Pauschalzuschüsse 2012 vor, welche als Tischvorlage ausgeteilt wurden.

Es gibt keine Fragen.

Abstimmung:

Ja: .31

Enthaltungen: 1

Nein: 0

Der Haushalt wird mehrheitlich genehmigt.

## **Top 7– Jugendzeltplatz**

Frau Brunner-Schlegl informiert über den neusten Stand des Projektes „Jugendzeltplatz-Krontaler Weiher“

Die Stadt Erding hat im Bebauungsplan für das Freizeitgelände einen Jugendzeltplatz ausgewiesen. Drei vorhandene Gebäude werden darin als Bildungseinrichtung bezeichnet. Eine genaue Nutzung ist noch nicht festgelegt.

Der Kreisjugendring Erding hat hierzu eine Stellungnahme abgegeben.

Einige Jugendverbände (Alpenverein/Adventsjugend/Tierschutzjugend/Vertreter der Trachtenjugend Erding) meldeten Interesse an Räumlichkeiten an. Der Kreisjugendring könnte sich eine Nutzung des Gebäudes als Geschäftsstelle und entsprechende Jugendräume vorstellen.

Herr Dr. Bauer schildert die Lage aus Sicht der Stadt Erding:

Das Projekt Freizeitgelände „Kronthaler Weiher“ und damit auch der Jugendzeltplatz wurden im Rahmen der Landesgartenschau wieder aktuell. Das Projekt wird politisch gewünscht. Momentan läuft das Bauleitverfahren und es gibt in diesem Zusammenhang noch Einwendungen der Anlieger. Der Rahmen der zeitlichen Umsetzung steht noch nicht fest. Bestehende Verträge und Verhandlungen mit dem Landkreis bestimmen über das Bauleitverfahren hinaus den Zeitplan. Er weist auch auf die Verantwortung hin, welche eine Trägerschaft mit sich bringt.

Die Frage der Trägerschaft ist nach wie vor ungeklärt. Als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände im Landkreis und Träger der Jugendarbeit kann der Kreisjugendring den Betrieb eines Zeltplatzes auf eine fachorientierte Basis stellen und die Gewähr für eine breite Nutzung durch alle Jugendgruppen und Jugendverbände bieten, so Frau Schwaiger. Sie sieht den Kreisjugendring in der Lage eine Trägerschaft fachlich und personell zu übernehmen.

Herr Peis teilt mit, dass sich der Kreistag ebenfalls mit dem Zeltplatz befasst.

Der Landkreis wird sich an der Umsetzung beteiligen. Art der Beteiligung und Umfang und Finanzierung sind noch nicht geklärt.

Herr Dr. Bauer richtet die Frage an Herrn Holzner vom BJR ob Zuschüsse von dieser Seite möglich wären.

Um 20:45 trifft Herr Schmid vom Bezirksjugendring Oberbayern ein.

Herr Holzner unterstützte in seiner Zeit als Vorsitzender des Kreisjugendring Erding bereits vor Jahren das Projekt. Er räumt auf die Frage ein, dass die Mittel des BJR sehr beschränkt sind. Die Bezuschussung von Jugendeinrichtungen unterliegt staatlichen Richtlinien. Nach

diesen sind seit ca. 2 Jahren reine Jugendzeltplätze leider nicht mehr förderfähig. Weitere Fördermöglichkeiten würden sich etwa über eine multifunktionelle Einrichtung oder aus dem Umweltfond im Rahmen einer Umweltstation ergeben.

Der Kreisjugendring ist seiner Meinung nach als Träger gut geeignet, da schon pädagogisches Personal vorhanden ist.

Frau Dieckmann möchte wissen, ob auch nicht organisierten Jugendlichen (z. B. Bands) die Räumlichkeiten nutzen könnten.

Frau Schwaiger sieht dies konzeptionell umsetzbar, vorausgesetzt entsprechende Ansprechpartner sind vorhanden. Grundsätzlich wird die potenzielle Nutzung der Räumlichkeit immer vom Engagement der Vereine und Jugendlichen abhängen. Der Kreisjugendring kann hier nur koordinierend und beratend tätig sein.

Herr Dr. Bauer weist auf die Möglichkeit von „Erlebnispädagogik“ für Jugendvereine hin. Er sieht die Lärmbelastung der Freisinger Siedlung als Konfliktpotential.

Frau Driessen begrüßt dass der KJR an dem Projekt dran bleibt und erkundigt sich, ob auch die Gebäude für Gruppen genutzt werden könnten (Küche/Aufenthaltsräume).

Die Standardausrüstung (Sanitär und Kochgelegenheit) wäre in der Planung beinhaltet erklärt Frau Schwaiger.

Ein Vertreter der Pfadfinder möchte wissen ob eine Nutzung mit Containern vorab möglich wäre.

Herr Dr. Bauer antwortet dass der Bebauungsplan vorher genehmigt werden muss, da Container eine bauliche Maßnahme darstellen.

Frau Senft weist nochmals darauf hin, dass ein Bedarf vorhanden ist und die Evangelische Jugend für eine Trägerschaft durch den Kreisjugendring plädiert.

Herr Zahn von der Sportjugend stellt einen Antrag:

Die Jugendverbände des Landkreis Erding sehen den Kreisjugendring Erding als wichtigen und wünschenswerten Träger für den Jugendzeltplatz und beauftragen den Kreisjugendring sich intensiv um die Trägerschaft zu bemühen.

Abstimmung:

Ja: .30

Enthaltungen: 2

Nein: 0

Der Antrag wird mehrheitlich genehmigt.

Die Trachtenjugend erkundigt sich wann das Projekt voraussichtlich beendet wird. Herr Dr. Bauer schätzt 1–1½ Jahre.

Frau Lanzner vom Bund Naturschutz weist nochmals auf die Fördermöglichkeiten durch den Umweltbildungsfond hin und erklärt ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bei einem Konzept.

Frau Döllel vom Alpenverein fügt hinzu, dass auch Arbeiten von den Jugendlichen der Verbände geleistet werden könnten.

Frau Brunner-Schlegl erklärt abschließend dass der KJR Erding vorab ein Konzept des Jugendzeltplatzes als Minimallösung abgegeben hatte.

Erst als sich weitere Nutzungsmöglichkeiten daraus ergaben, dass die Stadt Erding das Areal gekauft hat wurde ein weiteres Konzept erstellt. Da ein Raumbedarf für viele ansässige Vereine in Erding vorhanden ist, wäre es wichtig, ein dementsprechendes Angebot zu schaffen.

Die Stadt Erding und der Landkreis müssten sich dahingehend abstimmen.

## **Top 8– Verabschiedung von Herrn Bernd Grabert**

Herr Grabert ist leider erkrankt und wird in Abwesenheit verabschiedet. Frau Schwaiger resümiert und bedankt sich für viele Jahre guter Zusammenarbeit aus. Herr Grabert war bei in 28 Vollversammlungen anwesend und für den Kreisjugendring ein wichtiges Verbindungsglied zum Landkreis.

## **Top 9– Wünsche und Anträge**

Die Kreisjugendringe wollen einen Antrag an den Hauptausschuss, zur freien Mediennutzung für Jugendarbeit, Kindergärten und Schulen, stellen. Der Antrag liegt als Tischvorlage vor. Herr Nepomuk Hauser erläutert den Antrag. Ziel ist eine vorrangige Befassung des BJR mit der Thematik zur Entwicklung einer entsprechenden Vereinbarung.

Herr Holzner vom BJR begrüßt den Antrag, da eine erfolgreiche Vereinbarung die Jugendarbeit entbürokratisiert und Ehrenamtlichen ihre Arbeit erleichtert.

Die Unterstützung durch möglichst viele Jugendringe signalisiert deutlicher den Bedarf. Somit ist eine Befassung des Kreisjugendring Erding sinnvoll.

Herr Schmidt teilt mit, dass auch der Bezirksjugendring den Antrag unterstützt.

Abstimmung zur Unterstützung des Antrags:

Ja: .32

Enthaltungen: 0

Nein: 0

Der Antrag wird mehrheitlich genehmigt.

## **Top 10 Sonstiges**

Frau Driessen informiert über die 3-tägige Spiele-Messe des „Isentaler Spieletreffs“ in Dorfen. Für die Veranstaltung werden noch Gruppen oder Personen zur Unterstützung gesucht. Der Kreisjugendring kann die Infos über seinen Verteiler weitergeben.

Fr. Schwaiger weist in diesem Zusammenhang auf das Verleihangebot des Kreisjugendrings hin, dass auch eine erhebliche Anzahl von Brettspielen beinhaltet.

Abschließend weist Frau Schwaiger auf die Frühjahrsvollversammlung und die bevorstehenden Neuwahlen hin. Sie bittet die Verbände die Kandidatensuche zu unterstützen bzw. Kandidaten aus ihren Reihen aufzustellen.

Frau Schwaiger bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet um 21:30 Uhr die Sitzung..

Birgit Schwaiger

Christine Stemmer

---

1. Vorsitzende

---

Protokollführerin